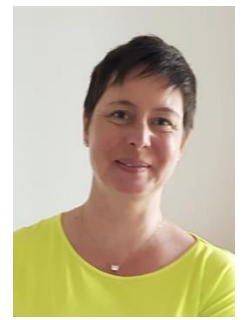


# Wort zum Sonntag, 10.10.2021

von Frau Anne Hilpert-Böse, Geschäftsführerin Kreiscaritasverband Bad Kissingen



## Das machen wir gemeinsam

Immer wieder erleben wir direkt oder über Berichte, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt, das Verständnis für die Mitmenschen und das gegenseitige Zuhören zunehmend fehlt. Durch Pandemie-Sorgen kommen weitere Themen zum Vorschein und zusehend nehmen wir Fronten oder Anklagen wahr. Weil Du tust ... oder auch nicht tust ... muss ich darunter leiden. Du machst das Falsch oder willst mir Schaden, können Gefühle dahinter sein. Weitere ähnliche Stimmen sind zu hören.

Es steigt meine Sorge, dass die Spannungen und Fronten sich verschärfen. Dabei benötigen wir doch dringen den Kontakt zu unseren Mitmenschen, ihr Verständnis, Vertrauen, Hoffnung und Zusammenhalt. Das machen wir gemeinsam ist das Motto der Caritas-Kampagne 2021/2022. Und es stimmt. Wir nehmen die Hürden und Herausforderungen der Zeit und auch die persönlichen Spannungen, wenn wir Menschen um uns herumhaben, die uns Begleiten, wohlwollend im Blick haben, Unterstützen und uns ernst nehmen.

Wir schaffen es gemeinsam, wenn wir im Blick behalten, dass niemand in unserer Gesellschaft sozial Abstürzen darf. Von Jahr zu Jahr steigt die Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen die in Armut leben. Wir benötigen eine funktionsfähige soziale Infrastruktur für das Wohlergehen der Menschen und unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt. In Fragen der Kinderbetreuung, des bezahlbaren Wohnraum, im Gesundheits- und Pflegesystem u.v.m.

Im Haus versorgen wir viele Seniorinnen und Senioren. Pflege muss bezahlbar sein. Der Eigenanteil muss geprüft werden, damit Pflegeleistungen nicht zunehmend ein Armutsrisiko darstellt.

Klar ist auch, dass sich die Arbeitsbedingungen in der Pflege verbessern müssen. Bereits jetzt werden immer mehr Pflegebedürftige durch immer weniger Pflegekräfte versorgt. Und damit steigen der Zeitdruck und die körperliche und psychische Belastung für die Pflegenden. Dabei muss es von uns allen ein Anliegen sein, dass wir gut und zuverlässig versorgt werden, wenn wir Unterstützung, Pflege und/oder Betreuung benötigen.

Absolut notwendig ist es, dass die vielen pflegenden Angehörigen gestärkt werden. Die Anforderungen der häuslichen Pflegesituation sind enorm - für ältere wie auch jüngere Angehörige. Die vielen und wertvollen pflegenden Angehörigen sind durch die Versorgung körperlicher und psychischer Belastung ausgesetzt und in vielen Fällen durch die Pflege und die eigene Berufstätigkeit doppelt belastet. Pflegenden Angehörigen gehören gestärkt und finanzielle Unterstützung. Die Leistung der pflegenden Angehörigen Verdienst höchste Anerkennung. Auch, oder gerade, da sie die aktuell sehr angespannte Pflegesituation durch professionelle Dienste entlasten.

Wir erleben natürlich auch einige gute Dinge. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagieren sich für andere. Mancher dem geholfen werden konnte fragt selbst nach, was er tun kann um andere zu unterstützen.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Gesellschaft stark bleibt. Verurteilen wir nicht, was wir vielleicht nicht verstehen. Hören wir hin. Fragen nach und behalten unseren Nachbarn im Blick. Eine Kleinigkeit kann schon viel bewirken - und das kann schon ein freundliches Wort sein.

Anne Hilpert-Böse  
Geschäftsführerin Caritas